

# FAMILIENTHERAPIE UND ELTERNBERATUNG

Dr. Inés Brock Dozentin am MAPP

## Familientherapie und Elternberatung

- Gesprächsführung mit den Beziehungspersonen des Kindes oder Jugendlichen im Hinblick auf deren psychische Beteiligung an der Erkrankung und im Hinblick auf deren Bedeutung für die Herstellung und Wiederherstellung des Rahmens der Psychotherapie des Patienten
- Analytisch-systemische Verfahren aus dem Bereich Mehrgenerationenansätze
- Spezielle Techniken der Familientherapie

MAPP & Gegenstandskatalog

Dr.Inés Brock - Dozentin am MAPP

## Gruppenarbeit Instruktion

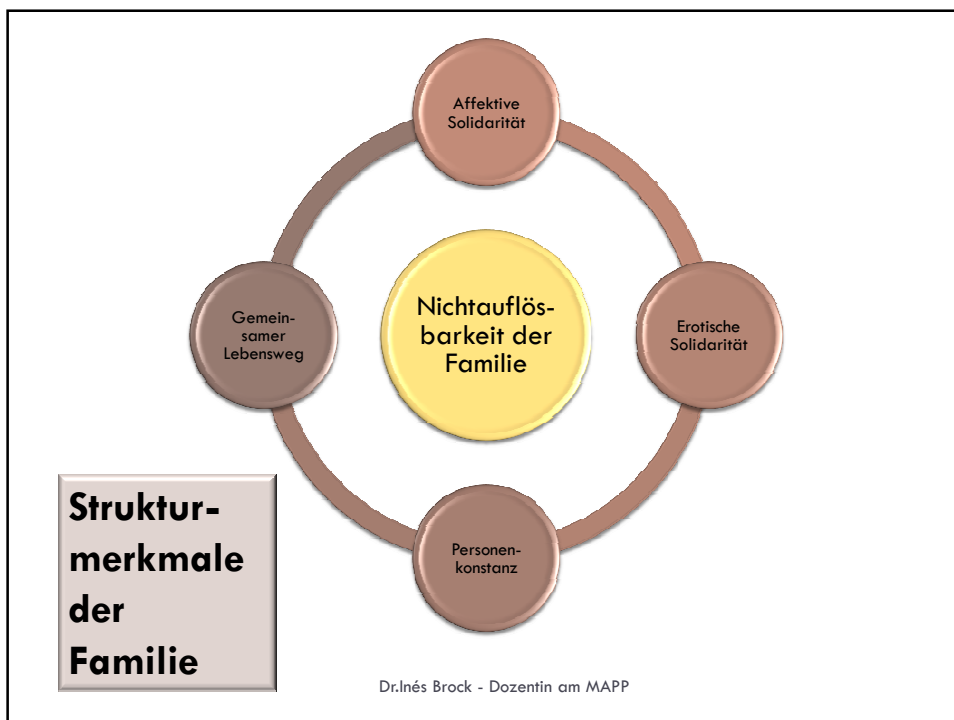
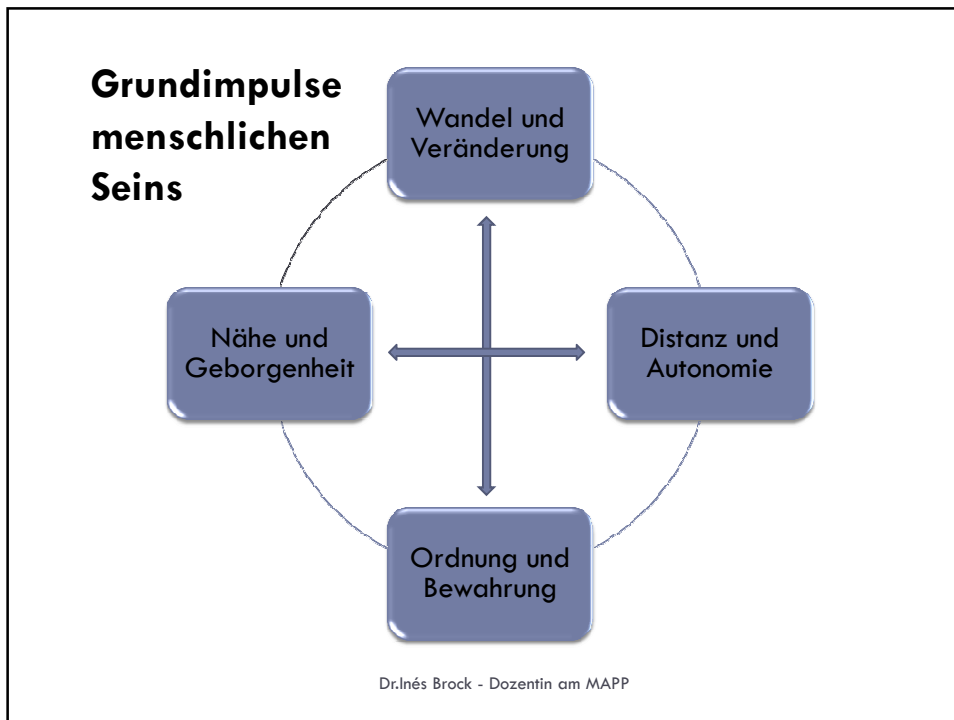
- Versuchen Sie in der Kleingruppe die folgenden Kernbegriffe der Familientherapie zu klären und deren Implikationen für die psychotherapeutische Praxis zu erörtern!
- Wirklichkeitskonstruktion
- Indexpatient/Symptomträger
- Selbstreferentielles System
- Verstörung
- Homöostase

Dr.Inés Brock - Dozentin am MAPP

## Einführung Familientherapie

- Parson:
  - Instrumentell-adaptive Beziehungsmodalität beim Vater an erster Stelle, Mutter an zweiter
  - Expressiv-integrative Beziehungsmodalität bei Mutter an erster, Vater zweite Stelle
- Horizontales Subsysteme – vertikale Subsysteme (Loyalitäten, Triangulation, Koalitionen)
  1. Alles Gesagte wird von einem Beobachter gesagt.
  2. Jeder Mensch lebt seine Welt, die er selbst hervorbringt.

Dr.Inés Brock - Dozentin am MAPP



## Reziproke Sichtweise

- Eltern wirken auf das Kindverhalten + Kinder bestimmen durch ihr Verhalten die Eltern – abhängige und unabhängige Variablen können nicht mehr getrennt werden
- wünschenswertes Verhalten der Eltern:
  - ▣ affektiv positives Klima
  - ▣ verständnisvoll/tolerant
  - ▣ sensibel in Interaktionssituationen reagieren
  - ▣ kontingent verhalten/berechenbar
  - ▣ Wünsche/Forderungen erklären
  - ▣ Angemessene Forderungen direktiv durchzusetzen
  - ▣ Hilfreiche, klare Grenzen setzen

Dr.Inés Brock - Dozentin am MAPP

## Double bind

- Erstmals 1981 Bateson
- Primäre Unfähigkeit der Mutter zu offener Liebe und Akzeptanz
- Gleichzeitig fürchtet sie Verlust dieser Beziehung
- Dissoziiertes mütterliches Verhalten
- Gespaltene Objektrepräsentanz beim Kind, weil Eltern mit dissoziierten Zuständen reagieren, einmal liebevoll, einmal ignorierend/abwehrend

Dr.Inés Brock - Dozentin am MAPP

## Schematisierung des internen Gleichgewichts eines Familiensystems

### **Strukturflexibilität**

- 
- Starrheit Flexibilität

### **Metakommunikation und Systemtransparenz**

- 
- Kohäsion Konflikt

### **Umweltoffenheit**

- 
- Offenheit Isolation

Dr.Inés Brock - Dozentin am MAPP

## Paradigmen der Familientherapie

- Familien sind Experten (für ihre Probleme und für ihre Lösungen)
- Tendenz zur relativen Ausgeglichenheit (Homöostase, Autopoiesis)
- Zirkularität versus Linearität – Begründungslogik sozialer Phänomene – Dynamik des Ganzen
- Komplexe ökologische Kontexte – Komplexitätsreduktion
- Hypothesen zur Neukonstruktion
- Operationale Geschlossenheit - Kommunikation muss anschlussfähig sein!

Dr.Inés Brock - Dozentin am MAPP

## Erklärungsmodelle I

- „Das symptomatische Verhalten dient der Aufrechterhaltung der zuvor wechselseitig eingespielten Verhaltensweisen und Systemregeln, und je stärker fixiert solche Systemregeln vor allem in starren Systemen sind, umso fixierter wird das Symptom sein.“ (Huschke-Rein)

Dr.Inés Brock - Dozentin am MAPP

## Erklärungsmodelle II

- „Äußere Konflikte entstehen, wenn innere Bedürfnisse mit der äußeren Realität im Widerspruch stehen; innere Konflikte sind dagegen das Ergebnis widerstreitender innerer Interessen.“ (Hantel-Quitmann)
- „Eine Familie ist ein System, das mit Hilfe von transaktionalen Mustern operiert. Wiederholte Transaktionen führen ihrerseits zu Mustern, was die Art, den Zeitpunkt und das Objekt des Kontaktes betrifft, und diese Muster stützen und erhalten das System.“ (Schmidtchen)

Dr.Inés Brock - Dozentin am MAPP